

**Frau Gutsche (CDU-Fraktion):**

Frau Gutsche erkundigt sich nach dem derzeitigen Stand der Planungen zur Umgehungsstraße an der nördlichen Stadterweiterung.

**Antwort der Verwaltung:**

Die Verwaltung antwortet, dass es bei der Deutschen Bahn mittlerweile einen neuen Ansprechpartner für das Projekt gibt, mit dem seit Anfang des Jahres drei Gespräche geführt wurden, sodass man sich fortan einen kontinuierlichen Informationsfluss erhofft.

Nach aktuellem Stand gibt es eine Planungsvereinbarung zwischen Straßen.NRW und der Deutschen Bahn. Da es seitens der Deutschen Bahn jedoch zu gesetzlichen Änderungen gekommen ist, sind Neuplanungen nötig. Im Rahmen dessen muss die Bahn ein einfaches Planfeststellungsverfahren nach dem allgemeinen Eisenbahngesetz durchführen. Dazu muss ein Vorplanungsheft erstellt werden, wofür ca. sechs bis neun Monate benötigt werden. Im Anschluss daran, kommt es innerhalb der Bahn zu einem Verfahrenswechsel. Neu ist insbesondere, dass für das Brückenbauwerk eine Planungsvereinbarung für das Brückenbauwerk zwischen Straßen.NRW und der Deutschen Bahn notwendig ist. Die EKRK-Maßnahme kann damit frühestens im zweiten Halbjahr 2018 erfolgen. Mit dem Baubeginn kann folglich nicht vor Ende des Jahres 2018 gerechnet werden.